



UDO RETTBERG

Publizist / Journalist

DIE ERDE BEBT 149 – Das sehr schwierige Jahr 2025

Mega-Typen streben nach MAGA und MEGA

Es geht hoch her im Universum und auf dem Planeten Erde. Alle sieben Erdteile erinnern an die chaotische Zeit von Sodom und Gomorrha. Gemeinsam mit der Technologie-Hochburg USA verliert auch der einstige „Fortschritts-Kontinent“ Europa u.a. wegen der auf der „Großbaustelle Deutschland“ herrschenden Zustände an Ansehen. Ökonomisch und ökologisch sowie geopolitisch ist Innovation gefragt wie lange nicht mehr. In der Finanzwelt überschlagen sich die Dinge nach der Machtergreifung der Superreichen. Die veränderte Welt erfordert völlig neue Denkansätze.



„Mutter Erde“ bietet ein trügerisches Bild.

Foto: Udo Rettberg

Was die Weltwirtschaft derzeit erlebt, ist eine Art Stabhochsprung. Dabei besteht die Gefahr, dass sich der für die Bewältigung der Riesenaufgaben eingesetzte Stab als viel zu fragil erweisen könnte. So wie beim Todessprung „Salto mortale“ so sind auch im Stabhochsprung die Risiken sehr groß. Dass meine seit mehr als fünf Jahren immer wieder beschriebene Wertung des Homo sapiens als „Fehlkonstrukt Mensch“ mit Blick auf unzählige Exemplare dieser Gattung völlig zutreffen ist, erfährt nicht nur die Weltbevölkerung Tag für Tag. Und

jetzt kommt es noch schlimmer. Das Morgen wartet mit gigantischen Herausforderungen auf. Der Welthandel weist zu viele egoistischen Elemente auf, bei denen Gemeinsamkeiten verloren gehen. Das „Ich-ich-ich“ steht im Vordergrund.

Mit MAGA (make America great again) beschreiten in den USA die Mega-Leader Trump, Musk, Zuckerberg & Co. gemeinsam mit vielen (nicht selten superreichen und erfolgreichen) Helfern und Kumpanen einen vor allem die Interessen der USA verfolgenden schwierigen Weg. Unter anderem aus „Trump's Extrazöllen“ ist abzuleiten: Die Talfahrt der Weltkonjunktur hat gerade erst begonnen..... Wenn der blond-grau-gelockte Deutschstämmige im Weißen Haus und in Mar-a-Lago vom „Beginn eines goldenen Zeitalters“ spricht, mag das aktuell auch für die Anlageklasse Gold & Co. zutreffen – für die Weltwirtschaft möglicherweise indes nicht zwangsläufig. Und auch an die von hoffnungsfrohen Optimisten in Frankfurt gewählte „Ableitung“ des Begriffs „MEGA“ als „Make Europe great again“ vermag ich nicht wirklich zu glauben. Europa weist aktuell zu viele Schwächen auf, so dass Optimismus wohl erst später wieder gerechtfertigt sein dürfte.

Das Fehlkonstrukt Mensch versagt weiter - Das musste auch ich im privaten Umfeld durch die Mord-Tat eines „Fehlkonstrukts Mensch“ erfahren. Wenn auch zuletzt mit Blick auf Weihnachten allgemein vom angeblich schönsten Fest des Jahres gesprochen und zur Jahreswende gejubelt wurde, so sind sehr wohl Zweifel an einer guten Zukunft angesagt. Nur wenige Menschen erinnern sich an den Grund der Weihnachts-Zelebration – nämlich die durch die angebliche Geburt Jesus durch eine Jungfrau beschworene „Liebes-Funktion“. Vielmehr stehen beim „Fest der Liebe“ bei den Menschen mehr oder weniger unwichtige monetäre Dinge wie Geschenke, Schokolade, Süßigkeiten, Glühwein und andere alkoholische Getränke sowie das Glitzern von Kerzen, Sternen und Lampen im Vordergrund.

Vom „Triple-i“ zum „Triple-w“ - Wer sich auf diesem Planeten darauf verlässt, dass „die da oben“ in den politischen und ökonomischen Chefetagen die Dinge im Interesse der Bürger schon regeln werden, setzt sich dem eigenen Wunschenken aus. Ich bleibe dabei: Die meisten Politiker handeln als Egoisten und schieben das eigene Interesse nach vorn. Das „Triple i“ – also da „ich ich ich“ – steht bei den Putins, Bidens, Trumps, Netanyahus, Xi Jingpins und Co's dieser Welt im Vordergrund. Dagegen rücken nur sehr wenige Top-Politiker das „Triple w“ – also das „wir wir wir“ – bei ihrer Arbeit in den Fokus. Das aber heißt: Die Risiken, dass mehr Bürger irgendwann zum „großen Halali“ auf die Straße gehen, ist enorm – selbst im „Schläferland Deutschland“. In Washington, Moskau, Peking, Brüssel und anderen Zentren folgen die Polit-Mächtigen der These **Macht macht mächtig**. Gegen eine drohende Übermacht egoistischer Politiker können in Demokratien allerdings Menschen (Bürger) vorgehen. Das gilt weniger für Diktaturen. Die Realität zeigt indes: Politiker sind in diesem Kontext bei Abwehr-Aktionen zu fast allem fähig.

Kampf der Erdteile – Wohin die Reise von Mutter Erde im Universum geht, ist weitgehend ungeklärt. Dass die zahlreichen Kriege auf dem Globus das Schlimmste sind, was der Weltbevölkerung passieren kann, steht außer Frage. Klar, ein Superknall von Mutter Erde mit Asteroiden im Weltall hätte wesentlich schlimmere Folgen – aber das wären dann Ende und (mit Hilfe des Allmächtigen) Neuanfang zugleich. Zunächst aber geht es auf der Erde darum, wieder eine klare politische und humanitäre Linie zwischen den Erdteilen herzustellen. Das aber scheint sehr schwierig zu sein.

Das Triple-w – also das „wir wir wir“ - sollte eigentlich auch dabei im Fokus stehen. Ein Blick nach Amerika zeigt, dass vor allem die USA ab jetzt von einigen Polit-Egos diktiert werden dürfte, denen es nicht nur unter dem Motto „America first“ vor allem um sich selbst geht. Lateinamerika scheint sich trotz des dort existierenden Rohstoff-Reichtums schwer damit zu tun, einen soliden Weg zum Erfolg einzuschlagen.

Europa und die EU werden es wegen der Probleme in Großbritannien, Frankreich, Deutschland sehr sehr schwer haben, sich in der Welt zu behaupten, weil Asien u.a. mit den Großmächten China, Indien, Russland sehr dynamisch nach vorn drängt, wie auch die Stärkung der BRICS-Organisation zeigt. Die arabischen Staaten profitieren noch immer vom Energie-Reichtum der Region. Längerfristig dürfte der afrikanische Kontinent über ein riesiges Potential zu verfügen. Zunächst aber hat Donald Maga mit seinem superreichen Führungsteam gezeigt, dass die USA (möglicherweise plus Panama, Kanada und Grönland) große Pläne hegen, die Welt zu dominieren.

Blick zurück und nach vorn

AUF DAUER SIND SCHULDEN GIFT

„All das hast Du doch bereits vor mehr als drei Jahren angekündigt“, bestätigt ein Freund aus Mexiko und fordert zugleich mehr Zurückhaltung von mir. Ja, ich weiß, dass ich – vor allem wegen des von Politikern angeheizten „Lebens auf Pump“ globalökonomisch schon seit längerem Skeptiker bin. Das zeigt meine heute bei Nr. 150 angekommene Kommentar-Serie „Die Erde bebt“. Doch ich glaube weiterhin, dass es auf der Erde unter vielen Aspekten erst noch schlechter werden muss, bevor es besser werden kann. So ist wahrscheinlich, dass der künftig vom Weißen Haus die Glocken des Wirtschaftskriegs läutende „blond-grau-gelockte“ Deutschstämmige viel mehr Nervosität in der Welt erzeugen wird. Man kann von DJT halten was man will, aber das Wissen darüber, dass Schulden auf Dauer schädlich für die Weltwirtschaft sind, dürfte das Denken und Handeln des neuen „America-First-US-Präsidenten“ kaum prägen. Für ihn geht es um MAGA – Make America great again. Das erhöht die Gefahren einer weiteren Zuspitzung der weltpolitischen Lage.

Konjunktur auf steiler Talfahrt - Ökonomisch ging es in vielen Ländern der Welt in den vergangenen Monaten/Quartalen steil bergab. Und dies, obwohl in zahlreichen Ländern die Staatswirtschaft auf Hochtouren lief und das „Leben auf Pump“ zum Hilfsmittel und zur „erklärten Lösung“ wurde. Verschuldung (auch zur Finanzierung von Kriegen) erwies sich dabei als das vermeintliches „Wundermittel“. Notenbanken haben dabei (ungeachtet der inflationären Impulse) stark geholfen, indem sie sich zu Vasallen von Regierungen machten. Das wird auf absehbare Zeit so bleiben Trump setzt auf eine Ankurbelung der US-Wirtschaft. Das „Zerstörungspaket“ Zölle und Öko-Egoismus soll ihm dabei helfen. Inwieweit Trump Kooperationen in der Welt realisieren kann, bleibt abzuwarten. Noch ist die Reaktion von Russland, Indien, China auf Trumps Sieg eher verhalten.

So besteht die Gefahr, dass die aktuelle Pleitewelle in vielen Ländern (allen voran in „good old Germany“) zum Tsunami zu werden droht - Wer an die Vernunft der Politiker glaubt, dürfte enttäuscht werden. Freiheit und Demokratie sind in Gefahr. Diktatorische und autokratische Systeme erhalten Rückenwind. Die ihre eigene Bedeutung überschätzenden Politiker sind oftmals Realitäts-Leugner. Wirtschaftlich sind Handelskriege, Insolvenzen, Entlassungen, Rezessionen bzw. Depressionen die Folge. Sicher scheint mir: Die Pleitewelle

gewinnt in vielen Ländern an Dynamik. Beweise gibt es en masse durch den täglichen Blick in die Medien. Die Nennung der Namen betroffener Mittelständler und Kleinunternehmen würde den Rahmen sprengen. Dass all dies die aktuelle Bankenkrise und die desolade Lage am Arbeitsmarkt noch weiter verstärken dürfte, versteht sich wohl von selbst. Gerade Deutschland steht vor sehr schwierigen Zeiten.

Anlageklassen: Das gefährliche Leben auf Pump

Crash und Chaos drohen

Asset Allocation aktuell		
Anlageklasse	Anteil im Depot	
	Aktuell	Zuletzt
A - Aktien	11,0 %	(11,0 %)
B - Derivate (Long 12-Monats-Puts auf Aktienindizes)	0,5 %	(0,0 %)
C –Anleihen	8,0 %	(9,0 %)
D - Bargeld/Liquidität	10,5 %	(5,0%)
E – Rohstoffe Gold/Silber physisch + Aktien)	70,0 %	(75,0%)

Strategie aktuell

Dass meine Asset Allocation über die vergangenen drei Jahre hinweg zu 75 % bis 80 % auf Edelmetalle fokussiert war, wurde von so Experten der Banken meist ungläubig belächelt. Heute zeigt sich: Meine Überlegungen haben durchaus Sinn gemacht, weil meine Aktien-Fokus-Strategie (erst Corona-Impfstoffaktien danach Touristik- und AI-Aktien) durch eine exzellente Performance eine gute Ergänzung zu „wahren Werten“ wie Edelmetallen und seltenen Rohstoffen darstellte und noch immer darstellt.

Auf das Wichtige fokussieren

Richtig ist, dass ich in den vergangenen 2 bis 3 Jahren die Chancen von Aktien nicht positiv genug eingeschätzt habe, weil ich in Erwartung einer durch Schulden ausgelösten globalen Rezession viel zu früh in Richtung Vorsicht umgeschwenkt bin. Doch die von mir etwa vor zwei Jahren entwickelte „Aktien-Fokus-Strategie“ hat andererseits exzellente Anlage-Resultate gebracht. Mein Augenmerk galt

A – stark dem Kampf gegen Corona und Aktien von Impfstoffunternehmen, die sich in wenigen Quartalen versiebzigfacht, versechzigfacht und verfünzigfacht haben. Moderna stiegen z.B. von 7 \$ auf über 480 \$.

B - den Aktien der Ölunternehmen (wie Exxon, Oxy & Co.), die im August 2020 beim Rutsch des Ölpreises in Richtung Null als meine Top-Investments galten und sich später dann mehr als verdoppelt haben. Dass DJT mit dem Spruch „Drill Baby – Drill“ die US-Energiebranche in den Fokus rücken will, pass hier.

C - Aktien der Tourismus-, Reise- und Hotelbranche, die ich seit Entspannung der Corona Krise neben Rohstoffwerten seit dem Jahr 2022 massiv empfohlen habe. Hier waren Kurssteigerungen von mehr als 100 % wie bei CCL, bis zu 75 % bei TUI und über 50 % bei Marriott Hotels zu verzeichnen. Die von Trump geschaffenen globalen Spannungen dürften weiteres Kurspotential indes beschränken.

D - Jetzt kommen auch Gold- und Silberaktien sowie andere Rohstoffaktien in Fahrt, die ich seit geraumer Zeit empfehle. Selbst die Explorationswerte („Juniors“) nehmen mit jüngsten Kursgewinnen von über 100 % jetzt Fahrt auf.

E – Große Chancen dürften langfristig auch in Aktien von Unternehmen bestehen, die im Bereich AI, Universum, Weltall und Raumfahrt aktiv sind. Kurzfristig wird der AI-Bereich allerdings vor Minuskorrekturen stehen. Dass ich Rüstungsaktien seit langem unter Bewertungsaspekten für interessant halte, steht fest – gleichwohl habe ich sie nicht zum Kauf empfohlen, weil ich das Gegenteil von Rüstung fordere. Aber – wer hört schon auf mich.....

Die Aktien-Engagements der von mir als „Fokus-Strategie“ bezeichneten Ansatzes brachten hohe Renditen und können sich sehr wohl sehen lassen.

AKTIEN

Es ist nach wie vor das alte Rezept: Billiges Geld und gigantische Schulden sind jene Medizin, die Aktien wegen der gigantisch zur Verfügung stehenden Geldmenge zum Höhenflug verhilft, jedoch gleichzeitig die Gefahr des ökonomischen Zusammenbruchs nährt. Die Aktienhausse in den USA wurde u.a. sehr stark durch Aktien-Rückkäufe von den in den führenden Indizes vertretenen Unternehmen geprägt. Dass Warren Buffett zuletzt sein Liquiditäts- und Bargeld-Polster drastisch erhöht hat, wird von vielen ignoriert. Generell lohnen sich Investments in das gesamte Spektrum des Aktienmarktes aktuell nicht mehr unbedingt. Dies auch, weil sich die globale politische und ökonomische Lage nach dem Trumps Sieg stark verändert hat. Sowohl mit Blick auf die Inflationsaussichten als auch auf die dadurch geprägte Geldpolitik sind neue Gedankenansätze notwendig. Interessante Chancen bieten sich wohl durch Umsetzung der beschriebenen „Aktien-Fokus-Strategie“. Die Aktien-Derivate-Position dürfte in den nächsten Monaten zu einem sehr wichtigen Part der Asset Allocation des Gesamtdepots werden. Die Strategie Long-Puts wird in absehbaren „Crash-Phasen des Marktes“ überdurchschnittliche Resultate liefern.

ANLEIHEN

Anleihen/Bonds sind weiter interessant – allerdings auch riskant. Notenbanken und Regierungen agieren weiter auf gefährlichem Level. Staaten verschulden sich ohne Ende und Notenbanken helfen den Regierungen dieser Staaten durch die Kreation von Geld (Ausweitung der Geldmengen) Staatsanleihen am Markt zu platzieren. Das Risiko für Staatspleiten nimmt indes aus meiner Sicht zu. Den Ratingagenturen wie S&P oder Moodys stehen schwere Zeiten bevor. Anleger, die ihren Regierungen vertrauen, finden interessante Möglichkeiten, weil die Zinsen sinken dürften und Bonds dann im Kurs zulegen werden. In diesem Staatsanleihen-Sektor ist indes bei einigen Länder das Risiko einer „ganz großen Blasen-Bildung“ zu finden.

IMMOBILIEN

Meine in den vergangenen zwei Jahren gezeigte Zurückhaltung gegenüber Real-Estate-Investments erwies sich – vor allem mit Blick auf Gewerbe-immobilien – als zutreffend. An vielen Immobilienmärkten waren „Crashes“ zu beobachten. Auffallend ist, dass sich der Markt für Wohnimmobilien beinahe stabil entwickelt. Grund: Die global zu beobachtenden Völkerwanderungen sorgen (vor allem in Europa und den „Zuzugsländern“ für eine hohe

Immobiliennachfrage und stabile bzw. steigende Preise. Viele Regierungen haben ihr Versprechen eines steigenden immobilien-Angebots nicht einhalten können.

WAHRE WERTE (ROHSTOFFE UND URSTOFFE)

Ich bleibe dabei: Anleger sollten in ihrer Investmentstrategie vor allem auf wahre Werte (wie Roh- und Urstoffe) setzen. Als Urstoffe stufe ich Wasser, Luft, Agrar-, Bod en- und Waldflächen ein. Einige synthetische Investments wie z.B. Wertpapiere (Aktien und Anleihen sowie Derivate) bergen nicht zuletzt wegen der existierenden Kontrahentenrisiken ein hohes Crash-Potential. Die Finanzwelt ist bei der Kreation künstlicher Investments (Derivaten) in der Vergangenheit immer kreativer geworden. Dies zeigt sich vor allem bei der Schaffung von Krypto-„Währungen“ wie Bitcoin, die gigantische Kursgewinne erzielten. Für Anleger gilt hier indes: Die Risiken von Kryptos sind enorm. Einige Experten bezeichnen Kryptos als „Mutter aller Lügen“. Immer mehr Regierungen und Notenbanken (u.a. die der BRICS-Staaten) setzen auf Gold und Co. Das größte Potential sehe ich aktuell für Aktien von Produzenten und Explorern des Edelmetallbereichs, die vor massiven Kurssteigerungen stehen.

GOLDAKTIE

Interessante Edelmetall-Juniors unter der Lupe

Unternehmen	Ticker Symbol	52Wochen-Tief	Kurs 3.02.2025
TristarGold Inc	7TG.F	0,035 €	0,084 €
Avino Silver Gold	ASM.TO	0,59 c\$	1,81 c\$
McEwen Mining	MUX.TO	8,05 c\$	12,26 c\$
Opawica Exploration	OPW.	0,050 c\$	0,195 c\$
Hecla Mining	HCL.F	3,12 €	5,68 €
Klondike Gold	KG.V	0,065\$	0,065 c\$
Argo Gold	ARQ.CN	0,06 c\$	0,095 c\$
Oceana Gold	OGC.TO	2,08 c\$	4,345 c\$
Silver One	SVE.V	0,135 c\$	0,25 c\$
Silver Storm Mining	SVRS.V	0,10 c\$	0,11 c\$